

stehen!) aufgethan, trotzdem in der Grimmaischen Straße ein besonderer „Festkater“ (in Person einer kleinen franken Kaze) gezeigt wurde.

Zahlreiche Dankfagungen Seitens der fremden Gäste waren nach den Festtagen im Leipziger Tageblatte zu lesen; den besten Ausdruck der allgemeinen Befriedigung aber gibt ein Erlaß der Localausschüsse:

An die Bewohner Leipzigs!

Die Tage der sechsten deutschen Feuerwehrversammlung sind vorüber, und abermal hat sich Leipzig um seine deutschen Vaterlandsgenossen und eine gute Sache verdient gemacht. Heimgekehrt sind unsere lieben Gäste und nur eine Pflicht haben wir noch gegen sie zu erfüllen: wir sollen Dolmetscher sein ihrer Dankesgefühle gegen die Stadt Leipzig.

Wir alle haben nur Worte der Befriedigung vernommen aus dem Munde unserer Gäste, von Vielen derselben aber den Auftrag erhalten, von ihrer dankbaren Gesinnung die Bewohner Leipzigs in Kenntniß zu setzen.

Wir entledigen uns hiermit dieser angenehmen Pflicht und thun dies um so lieber, da auch wir selbst von ganzem Herzen uns dieser Dankfagung anschließen können. Sehr wohl sind wir uns bewußt, auf wie schwachen Füßen unsere Bemühungen für das Gelingen des Festes gestanden hätten, wenn nicht die entgegenkommende Unterstützung unserer Behörden und die opferbereite und eben so maßvolle als hingebende Theilnahme der Bewohner Leipzigs, so wie der unermüdliche Beistand, den uns die turnerische Festpolizei und die Turnerknaben leisteten, unsere Aufgabe wesentlich erleichtert hätte. Die zahlreichen, das Bedürfniß noch übersteigenden Anerbietungen zur Aufnahme fremder Gäste, der über alle Erwartung reiche Schmuck der Straßen, die freundliche Aufnahme in Haus und Familie, der warme, herzerhebende Empfang, der uns Theilnehmern am Zuge aus jeder Straße, fast aus jedem Hause entgegenjubelte: alles Dies hat den sechsten deutschen Feuerwehrtag erst zu dem gemacht, was er geworden ist. Nur eine Versammlung zur Arbeit und gegenseitiger Förderung war es, die wir in Absicht hatten; die Leipziger Bevölkerung aber hat die Versammlung zu einem Fest erhoben, zu einem herrlichen, begeisternden Feste, das sich würdig seinen unvergeßlichen Vorgängern anreihet.

Halten wir auch fernerhin treu zusammen, wo es der Ehre und dem Wohle unserer Stadt gilt und dem Gedeihen vaterländischen Werkes! —

Leipzig, den 26. August 1865.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse zum sechsten deutschen Feuerwehrtag-

Dost. Gust. Goetz. Dr. Schildbach. Adv. Rud. Schmidt.